

Und wieder ist ein Monat herum! Und noch immer frösteln wir, aber die Fußball-WM findet ja auch im afrikanischen Winter statt...

Verletzungsbedingte Ausfälle haben wir keine derzeit, die Voraussetzungen für gelingende Theaterarbeit sind also vorhanden.

Der Juni wird viel Alltag für uns bringen. Es laufen die Proben für „Krach im Hause Gott“ und ein neues Mini-Dramen-Programm mit knapp 10 SchauspielerInnen. Erstere Produktion soll bereits Ende dieses Monats eine erste Werkstattaufführung erleben, dann aber Mitte Oktober die förmliche Premiere feiern, letztere wird als Collage zum Thema „Theater“ nach und nach mit Auftritten mal hier und mal da im Laufe des Jahres aufgeführt werden. InteressentInnen von Anfänger bis erfahren können noch bis zum Herbst einsteigen. Das Gesamtprogramm, bestehend aus 10 bis 15 schauspielerisch bearbeiteten Stücken vom Gedicht übers Essay, Sketch bis zum Minidrama, von Commedia dell'arte über Shakespeare, Lessing, Brecht, Beckett zu Loriot und Kishon soll im November „stehen“. Regie führt im Wesentlichen Dietmar Berron-Brena, bei einzelnen Teilen daraus auch Daniel Leers und andere Mitglieder des Ensembles.

Der nächste Auftritt mit „Wer hat Angst vor Virginia Woolf?“ von Edward Albee in der Besetzung Ulrich Großmann, Nicole Djandji, Daniel Leers, Melanie Metzger und Gottfried Beck steigt am Samstag, 5.6.2010, 20.00h im Ali-Theater Waldshut-Tiengen. Es gibt noch Karten... Wer Freunde und Bekannte in Waldshut und Umgebung hat darf gerne noch etwas Werbung für uns machen, wir freuen uns über jede Empfehlung (Tickets unter www.ali-theater.de oder über uns per mail).

Der gemeinsam mit Theater in der Kantine Waldkirch, Theater UnKraut Waldkirch, Boulevardtheater Zungenschlag aus Bötzingen Anfang Mai in Waldkirch ausgerichtete Workshop „Mimik und Gestik“ mit Markus Bassenhorst aus München wurde von den fast 20 TeilnehmerInnen mit Begeisterung aufgenommen. Die Idee, die regionalen Gruppen besser zu vernetzen und miteinander auch durch gemeinsames theatralisches „Tun“ miteinander in Aktion zu bringen wurde voll erfüllt und trägt weitere Früchte: Teilnehmer aus allen Gruppen werden beim Sommerfest des Theaters in der Kantine am 19.6.2010 ein buntes Bühnenprogramm bestreiten und sich zwanglos weiter annähern.

Unser Theater 1098 wird mit einem Liedprogramm und zwei kleinen Stücken aus dem Minidramenprogramm mit Maria Jasper, Nicole Djandji, Sonja Engler, Daniel Leers, Gottfried Beck und Dietmar Berron-Brena vertreten sein. Da die Veranstaltung nicht öffentlich ist kann man aber bei Interesse trotzdem teilnehmen, muss sich aber über uns anmelden (unter info@theater1098-freiburg.de). Veranstaltungsbeginn in der Freiburger Straße 20 in Waldkirch (Fallergelände) ist um 17.00h, Ende offen mit Tanz und allem anderen. Unser Auftritt ist auf ca. 20.30h terminiert. Neben den

Gastgebern werden u.a. auftreten Juliane Hollerbach, Cargo-Theater, Theaterprojekt Wörnhör-Rathke, David Nolte, Franz Mutterer, Boulevardtheater Zungenschlag.

Auch kulturpolitisch tut sich etwas. Die Freiburger Amateurtheaterinitiative wird unter unserer nicht ganz unmaßgeblichen Beteiligung den bereits an dieser Stelle im Mai vorgestellten Positions- und Forderungskatalog am 14.6. im Rathaus mit dem Kulturbürgermeister Ulrich von Kirchbach und Kulturamtschef Könnecke diskutieren und zur Entscheidung für Einstellungen in die Verwaltungsvorlage des städtischen Haushaltes präsentieren. Wir sind gespannt.

Bereits am 15. und 16.6. findet im E-Werk dann das Symposium zur Lage der Freien Theater in Freiburg des Landesverbandes Freier Theater (LAFT) und des Kulturamtes Freiburg statt. Auch bei diesem Symposium werden wir durch unseren künstlerischen Beirat vertreten sein. Auch hier wird es um eine Standortbestimmung des hiesigen Theaters nicht nur im Hinblick auf Fördermöglichkeiten gehen. Angesichts der bereits eingetretenen Folgen der Wirtschaftskrise für städtische Haushalte und Kultursponsoren wächst die Erkenntnis, dass Theaterarbeit in einer modernen Zivilisationsgesellschaft unverzichtbar ist. Der Präsident des Deutschen Bühnenvereins, Prof. Zehenlein, brachte es bei deren Arbeitstagung auf den Punkt: „Eigentlich will ich nicht mehr über den Wert von Theater für unsere Gesellschaft diskutieren. Aber kämpfen mit Leidenschaft werden wir dennoch müssen.“

Interessant und auch treffend dabei die auf der Tagung geäußerte, hier sinngemäß wieder gegebene, These des Friedrichshafener Soziologen Prof. Baecker: „Die durchökonomisierte Gesellschaft braucht Momente, in denen die fortlaufend schnellere und oberflächlicher werdende Kommunikation durch Momente der konzentrierten Wahrnehmung einmal angehalten wird. Und hierin besteht der größte Wert von Theater.“

Dem wollen wir nichts hinzufügen!

Bleibt allen endlich einen schönen Frühsommer zu wünschen und trotz Lenaitis und Fußball-WM und Grillpartystimmung: wir sehen uns hoffentlich auch mal – im Theater...

Herzlich Euer/Ihr

Theater 1098 Freiburg eV

